

# Brünz greift nach den Sternen

Springreiter aus dem Schwarzwald siegt im Großen Preis von Ladenburg/Heidelberg

Von Roland Kern

**Ladenburg.** Er ist nur knapp 1.70 Meter groß, aber im Sattel kann Andreas Brünz über sich hinauswachsen. Als er gestern in der Ehrenrunde des Großen Springreiterpreises von Ladenburg/Heidelberg im Sattel seines schwarzen Riesen Balam die Springkappe von der blanken Glatze riss und jubelte, da wirkte er wie ein ganz Großer. Andreas Brünz zeigte in dem mit 10 000 Euro dotierten Drei-Sterne-Springen zum Abschluss des ersten Turnierwochenendes eine grandiose Runde:

## Am Donnerstag geht es ....

Sein französischer Wallach machte gewaltige Sätze über die bis zu 1.50 Meter großen Sprünge. Vor einigen Hundert Zuschauern schraubte sich der Rappe in schwindelnde Höhen – es war der größte Erfolg des Schwarzwälders seit einiger Zeit.

Andreas Brünz ist in der Region kein Unbekannter: Es war im Jahr 2008, als der gelernte Konditor seinen Durchbruch schaffte. Damals gewann er überraschend auf einem Pferd namens Lu-

mos das „Badenia“-Springen auf dem Mannheimer Maimarkt. Damals war der Sohn eines Schwarzwälder Unternehmers in Reiterkreisen über Nacht berühmt. Mittlerweile lässt er das Zuckerbacken sein und reitet professionell mit eigener Reitanlage in Pfalzgrafenweiler. Sein Vater und sein Bruder vertreiben von dort weltweit tiefgekühlte Kuchen und Torten.

Der „Badenia“-Sieg, so sieht er heute selbst, war für den Reiter auch eine Bürde; die Jahre danach ritt er unter großer Anspannung. Weitere große Erfolge blieben aus. Mittlerweile sitzt er wieder fest im Sattel. In dem sehr anspruchsvollen Springen war Balam in Topform; der Rappe sprang überragend, so das Markus Lindenmaier aus dem Hohenlohischen mit seinem Embassy II-Nachkommen Estero Bay um zwei Sekunden zurück Zweiter wurde.

Auf dem dritten Platz landete der stark reitende Armin Schäfer auf dem Schimmel Manhattan Blue vor seiner Schwester Anna-Elisa Schäfer auf dem Zweibrücker Schimmel Coeur D'Or. Die frühere Europameisterschaftsteilnehmerin der Junioren setzt nach zwei Jahren Reitpause gerade zu einem sensationellen Comeback an. Beide Schäfer-Pferde

stammen übrigens aus eigener Zucht. Fünfter wurde Frank Wieland, der Zwei-Sterne-Sieger vom Freitag, diesmal auf Cayo Z. Ein offener Wassergraben hatte sich im Wettbewerb als echte Klippe erwiesen, eine Reihe von Pferden traute sich nicht zum Sprung. Der Reiter musste ausscheiden.

Das S-Springen der Youngster sicherte sich der Eppelheimer Günter Treiber auf dem achtjährigen holländischen Wallach Bonito.

Lilli Collee, Riesentalent aus Eberstadt bei Heilbronn, Europameister

## ... mit der Dressur weiter

schafts- und Nationenpreisreiterin bei den Children im vergangenen Jahr, hat in Ladenburg ihre Karriere wie im Bilderbuch fortgesetzt. Die Tochter der beiden Profireiter Uli und Barbara Collee hat mit gerade mal 15 Jahren ihr erstes S-Springen gewonnen. Im Sattel des achtjährigen Holsteiners Casello, den Hans-Dieter Dreher in der letzten Saison geritten hat, siegte sie in einem schweren U25-Springen und belegte mit Barry Brown Escaille noch Rang fünf.



Andreas Brünz zeigte auf Balam eine grandiose Runde. Foto: Denise Zoller

Die Veranstalter des Großvereins Heidelberg/Ladenburg um die Vorstände Dr. Stephan Bingel und Andreas Huben sowie Turnierleiter Peter Werdan haben mit diesem Turnier auf dem Ladenburger Neckarvorland die Turnierszene der Region sehr bereichert – sie bekamen Lob von allen Seiten.

Nach den Springreitern reisen nun ab Donnerstag, 31. Mai, die Dressurreiter an.

Auch am zweiten Turnierwochenende bis zum Sonntag, 3. Juni, stehen wichtige Prüfungen an, zum Beispiel eine Qualifikation zum Nürnberger Burgpokal der Junioren in der Dressur, eine Wertung der baden-württembergischen Amateur-Landesmeisterschaften und eine große Drei-Sterne-Tour mit Piaffen und Passagen – mit einem Grand Prix-Finale am Sonntagmittag,

RN2 28.5.78